



# Datenbank für zu Hause

Binnen zwei Jahren gibt es bereits die dritte Version von Filemakers Datenbank-Sprössling Bento. Lohnt sich das Update für Besitzer der Vorversion?

Was in Apples iWork-Suite fehlt, ist eine einfach zu erlernende Datenbank. Diese Lücke soll Bento im Heimbereich schließen. Die Anwender können mittlerweile aus 35 mitgelieferten Vorlagen auswählen. Auf der Bento-Website lassen sich unter *Bento Template Exchange* Hunderte praxisnahe Vorlagen kostenlos herunterladen. Im Frühjahr 2009 kam eine iPhone-Version hinzu, die sich mit der Datenbank auf dem Mac abgleichen lässt.

## MEHRBENUTZERBETRIEB

In Version 3 kann die Datenbank lokal jetzt mit einem Passwort versehen und intern mit 128-Bit-AES verschlüsselt werden. Wenn man Datenbanken im lokalen Netzwerk freigibt, können bis zu fünf Benutzer darauf zugreifen. Man kann festlegen, ob Mitnutzer die Datenbank nur durchsuchen oder auch ändern dürfen.

Besonderes Merkmal von Bento war schon immer die Einbindung von Adressbuch und iCal. Durch die Integration der iPhoto-Bibliothek in die Datenbankapplikation ist es möglich, eigene Fotos besser zu katalogisieren

und zu verschlagworten und Datenbankfunktionen komfortabel auf den Bildbestand anzuwenden.

## BILDDATENBANK

Fotos können mit Datenbankeinträgen verlinkt werden. So ist es denkbar, eine Weindatenbank zu führen und die selbst aufgenommenen Fotos der Flaschen und Etiketten zu den Einträgen zu verlinken. Gruppen-Mailings können an die herausgesuchten Empfänger durch Klick auf den Umschlag versandt werden.

Im Test haben wir eine schlichte Excel-Liste mit über tausend Einträgen in fünf Minuten in eine ansehnliche, voll durchsuchbare und beliebig sortierbare Datenbank gehüllt. Wenn einem später das anfangs gewählte Design nicht mehr gefällt, lässt sich die Vorlage wechseln.

## FAZIT

Bento will Filemaker nicht ersetzen. Vielmehr eignet es sich für alle, die von Grund auf neu in die Welt der Datenbanken einsteigen. Durch die Möglichkeit, die Daten für bis zu fünf Anwender freizugeben, eignet sich das Programm aber auch für kleinere Firmen. Für nur 25 Euro erhalten Vorbesitzer ein lohnenswertes Upgrade. Sollte ein Projekt später einmal der Anwendung entwachsen, kann man die Daten als Numbers-, Excel- oder CSV-Datei exportieren und an anderer Stelle weiterverwenden. *me*

## TEST | Bento 3

Hersteller (Info)	FileMaker, www.filemaker.de/products/bento
Preis (rund)	40 Euro, Upgrade 25 Euro, Familienlizenz für 5 Macs 80 Euro, iPhone App 4 Euro
Merkmale	Datenbank für zu Hause und SoHo, neuer Gittermodus
Plus	iPhoto-Integration, Passwortschutz, Bonjour-Freigabe
Minus	kein Etikettendruck möglich
Note	<b>1,8</b>

## MACUP URTEIL

Geradlinige Einsteigerdatenbank, Vorlagen für viele Anwendungsbereiche, komplettiert durch iPhone App.



**Synchron** Eine neue Aufgabe wird in Mail und iCal übernommen

**Gittermodus** Datensätze können als Kachel angezeigt werden